

„Energiewende ins Nichts“, Teil 1: Anmerkungen zum Vortrag von Prof. Hans-Werner Sinn

geschrieben von Lüdecke | 7. Januar 2014

Horst-Joachim Lüdecke, Klaus-Eckart Puls und Michael Limburg
Der Direktor des Münchner ifo Instituts, Prof. Hans-Werner Sinn, hielt am 16.12.2013 einen bemerkenswerten Vortrag zum Zustand der deutschen Energiewende. Der Vortrag fand in der Ludwigs-Maximilian Universität München statt und ist hier und weiter unten im Text aufrufbar. Was hat H-W. Sinn berichtet, und wie war die Reaktion der Zuhörer in der anschließenden Diskussion?

Politiker wie Tony Abbott (neuer Premierminister Australiens) brauchen wir auch hierzulande!

geschrieben von Lüdecke | 7. Januar 2014

EIKE Redaktion

Schon in der ersten Amtswoche nach seinem Wahlsieg schloss Abbott im Umweltministerium die Hauptabteilung Climate Change und ordnete an, sämtliche staatlichen Zahlungen für die Erforschung des Klimawandels einzustellen. Bei den Klimakonferenzen der Vergangenheit hat sich Deutschland immer wieder mit den damals rot/grünen australischen Vertretern die Bälle zugespielt. Ohne Australien als modernes Industrieland an seiner Seite steht Deutschland mit seiner Klimapolitik und Energiewende unter den relevanten Industrieländern zunehmend als isolierter Tölpel dar, nachdem auch Kanada 2011 und allerjüngst Japan ausgestiegen sind.

Energetische Sanierung rechnet sich

nie

geschrieben von Lüdecke | 7. Januar 2014

Interview der Augsburger Allgemeine mit dem Bauexperten Konrad Fischer
Lohnt es sich, alte Häuser zu dämmen um Heizkosten zu sparen? Der
Dämmkritiker Konrad Fischer wirbt für wirtschaftliche Instandsetzung von
Gebäuden. Ein Interview der Augsburger Allgemeine vom 18. Oktober 2013
(hier).

Exit

geschrieben von Lüdecke | 7. Januar 2014

Horst-Joachim Lüdecke

Exit ist der Ausgang aus einer verfahrenen Situation. Konkret wollen wir
uns hier mit dem Exit von Politik, Medien, Großbanken und Versicherungen
aus dem Energiewende- und Klimageschäft befassen. Können wir bereits die
ersten Anzeichen eines Exit beobachten?

Klimawandel aus der Sicht eines Psychologen

geschrieben von Lüdecke | 7. Januar 2014

Fritz Erik Hoevel

Die Klimawandel-Diskussion wird stets naturwissenschaftlich und/oder
volkswirtschaftlich geführt. Es ist zielstellend, dieses Thema auch
einmal aus der Sicht eines Psychologen zu betrachten. Im vorliegenden
Beitrag werden die Aussagen zweier Fachleute ganz unterschiedlicher
Richtungen, eines Physikers und eines Entomologen (Insektenkunde)
bewertet und miteinander verglichen. Diese voneinander unabhängigen
Sichtweisen, die vom Autor (Psychologe) zusammengeführt und ergänzt
werden, rufen dem Laien die wichtigsten natürlichen Zusammenhänge in
fasslicher Form ins Gedächtnis. Sie erhärten den Verdacht politischer
Steuerung der laufenden Debatte und des fehlenden Wahrheitsgehalts ihrer
Grundaussage.